

Bericht der 6. Runde der ersten Mannschaft

[Dieser Bericht wird etwas kürzer ausfallen, da ich keine Kamera dabei hatte, um andere Partien zu dokumentieren. Außerdem musste ich direkt nach der Partie das (zu diesem Zeitpunkt bereits fast gesunkene s.u.) Schiff verlassen, um mich um die primären Bedürfnisse zweier künftiger Schachgroßmeister zu kümmern.]

Nach unserem kulturellen Mannschaftsausflug in die Lichtenrader Szene vor zwei Wochen mit anschließendem Schlemmerfrühstück bei Micha, mussten wir diesmal wirklich ran und Schach spielen. Aufgrund der Abwesenheit von Martin übernahm Eckart die Funktion des Hauptschiedsrichters, was er auch ohne ersichtliche Probleme bewältigen konnte.

Dem Blitzzeit mit Blitzschach begegnen wollte mal wieder Gerhard, der, wie es mittlerweile bei ihm Usus ist, die Züge aufs Brett knallte, dass es eine Freude war. Im Gegensatz zum letzten Mal, wo es danach noch eine spannende und lange Endspielpartie wurde, ging es diesmal ganz schnell. Überall auf dem Brett hingen Figuren in der Luft und alsbald ging Gerhard als glücklicher Gewinner aus dieser ganzen Verwicklung hervor, was in unserem ersten Punkt mündete. Die restlichen Partien waren lange Zeit ausgeglichen, sodass Micha ein Remisabgebot des Gegner annahm.

Tobias' Stellung am achten Brett sah für mich sehr gefährlich aus, aber er schaffte es seinem Gegner ein Remis abzutrotzen – Respekt.

Nicht gelungen ist dies Achim an Brett 7. In einer lange ausgeglichenen Stellung machte er dann doch den entscheidenden Fehler, um die Partie aufgeben zu müssen.

Jan und Kai sahen zu diesem Zeitpunkt ganz gut aus (ihre Stellungen auf dem Brett auch), bei Arne hatte ich irgendwie keine Ahnung, was da vor sich ging.

Bei Mir hingegen sah es lange Zeit nicht gut aus. Durch eine Ungenauigkeit in der Spanischen Verteidigung konnte mein Gegner großen Druck auf meinen Königsflügel aufbauen und sämtliche Figuren zum Angriff positionieren. Onkel Fritz meinte jedoch, so schlimm ist das alles nicht und schätzte die Stellung ziemlich lange ausgeglichen ein. Durch eine weitere Ungenauigkeit meines Gegners konnte ich sogar in Vorteil kommen:



Schwarz spielte zuletzt De7, um mit ihr in meiner Stellung rumwürgen zu können. Die Drohung ist Dh4 mit Druck auf f2 und h5. Ich spielte nun 25. f3! Und provozierte somit Dh4, da ich ja meinem Springtier nun noch das letzte Feld auf g3 genommen hatte. 25. ... Dh4 war auch genau der Zug, den mein Gegner aufs Brett brachte. Doch ich spielte 26. fxe3 und brachte meinen Gegner plötzlich ins Grübeln. Dxh5 scheitert jetzt nämlich an Sf6+ mit Damenverlust. Mein Gegner ließ sich aber nicht lange beeindrucken und spielte 26. ... Tg6 mit Trippelangriff auf g4 und verdecktem

Mattangriff auf h2. Meine Antwort war 27. e5! Und plötzlich war der Angriff von Schwarz vorbei: Schwarzfeldrigger Läufer vom Angriff abgeschnitten und angegriffen, f-Linie kaum noch zu halten und weißer Freibauer. Nach einigen weiteren Zügen hatte Schwarz eine Batterie auf der g-Linie und weiß auf der f-Linie aufgebaut. Wir einigten uns schnell auf Remis, weil für uns beide die Entwicklungen nicht absehbar waren. Ich war sehr zufrieden mit dem Remis, da ich zwischenzeitlich ein sehr schlechtes Gefühl hatte. Fritz kennt jedoch keine Gefühle und zeigte mir schonungslos, dass ich wohl in der Endstellung weiterspielen sollte. Aber die Bretter 4 und 6 boten eigentlich Anlass zur Hoffnung:

Kai hatte nämlich just in diesem Moment die Aufgabe seinen Gegners entgegengenommen und bleibt somit bei 100% - stark.

Leider hatte Jan sich zu diesem Zeitpunkt vergaloppiert und stellte seine Dame ein (zumindest war dies mein Eindruck). Da ich Arnes Stellung nach wie vor nicht einschätzen konnte, verließ ich das Hotel Flora mit gemischten Gefühlen.

Am Nachmittag stellte ich dann froh fest, dass Jan die Partie noch gewonnen hatte – Glückwunsch.

Arne verlor die Parte zwar, dies reichte aber für uns zu einem denkbar knappen 4,5 zu 3,5 Erfolg.

Spieler	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Gesamt	Prozent
Michael Sebastian	0	1	1	½	+	½				3/5	60%
Rayk Spory	1	0	0	½	+	½				2/5	40%
Arne Jess	1	1	1	½	+	0				3,5/5	70%
Andreas Steinmetz				1						1/1	100%
Jan Phillipp	1	1	1	0	+	1				4/5	80%
Gerhard Krusemark	0	+	1	0	+	1				2/4	50%
Kay-Uwe Arlt		1	1		+	1				3/3	100%
Achim Engel	0	1	0	0	+	0				1/5	20%
Tobias Kühn	1	0		0		½				1,5/4	37,5%
Robin Werner	0									0/1	0%
Matthias Graap			½		+					0,5/1	50%

Rayk Spory